Die Sintflut 11.000v.Chr. und die Zeit davor

Das Ereignis Sintflut

1. kleine Sintfluten

- Tsunamis, z.B.: Ausbruch des Vulkans auf Santorin 1613 od. 1628v.Chr. mit 60m Flutwellen
- Durchbrüche von Meeren: Bosporus – Schwarzes Meer 5480v.Chr. 120m höher

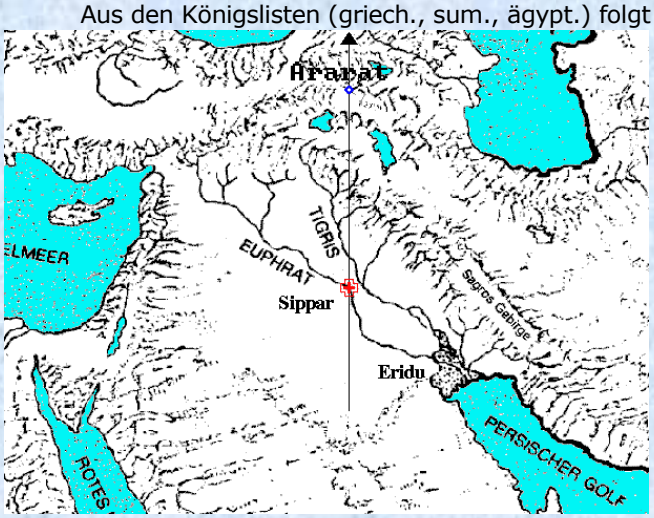
2. Die Sintflut in Geschichten und Religionen

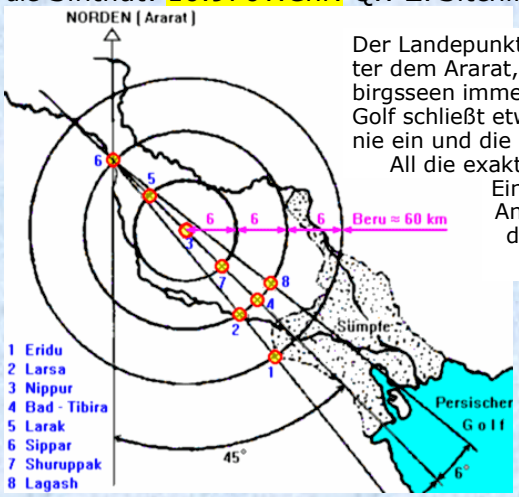
- Sumerische Könige vor und nach der Sintflut (2025v.Chr.),

  WB444 /Ashmolean Museum Oxford: „Als das Königtum vom Himmel herabkam, war in Eridu das Königtum. In Eridu (*1. Ort auf der Erde und ihr Wortstamm, heißt „Ort im fernen Land“*) war Alulim König, 28800 Jahre regierte er. Alalgar regierte 36000 Jahre … Nachdem die Flut darüber hingegangen war, stieg das Königtum abermals vom Himmel hernieder. In Kis war das Königtum. In Kis war Ga-ur König …“

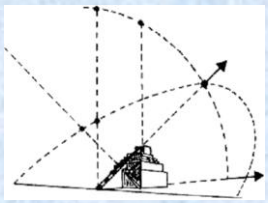
- Elias Elim (Enuma Elish, Atraḫasis-Epos, Etana-Epos; ab 2400v.Chr.; Gilgamesch-Epos 1900v.Chr.)

  In der ursprünglichsten und umfangreichsten Mythologie, der der Sumerer, kamen die Anunnaki / Nephilim 443.000v.Chr. unter Enki auf die Erde, um Gold und Silber zu gewinnen. Durch die völlig anderen Druck-, Licht-, chem., biol., … Verhältnisse zu ihrem Heimatplaneten machte es sich notwendig einen angepassten Arbeiter (Adamu) zu schaffen. Elohim, der 12er-Rat der Götter beschloss: „Lasset uns den Menschen machen nach unserem Bilde und uns gleich.“ Der Prototyp mit Urmensch- und göttlichen Genen wurde 273.000 v.Chr. geschaffen. Die 1. Frau Lilit wurde durch Eva ersetzt und im Garten Eden vor allen Gefahren geschützt, bis es genügend Menschen gab. Ab ca. 100.000 nahmen einige „Söhne der Götter Töchter der Menschen zur Frau und zeugten Halbgötter“, die u.a. als Gottkönige auf Erden die Herrschaft von den ursprünglichen Göttern übernahmen und die Gene immer mehr vermischten - sehr zum Missfallen von Elohim. Um die Erde von diesen zu befreien, sollten alle Menschen, v.a. aber die Halbgötter (Gottkönige/Riesen) ausgelöscht werden. Jedoch bekommt Ziusudra (=Noah =Utnapischtim =Xisuthros =Deukalion =Manu =Bergelmir =Fu Xi …) die Aufgabe ein Schiff zu bauen, dass auch nach oben abgedichtet, die wichtigsten Pflanzen und Tiere für einen Neuanfang retten sollte. Die neuen Menschen nach der Flut (Semiten, Hamiten und Japhetiten) sollten aber nur noch 120 Jahre alt werden können, verschiede Sprachen sprechen und zuerst die alten Zentren wiederaufbauen: Eridu, Larsa, Nippur, Ur, Uruk, …
  Aus den Königslisten (griech., sum., ägypt.) folgt die Sintflut: 10.970v.Chr. Q.: Z. Sitchin





Der Landepunkt Sippar liegt genau unter dem Ararat, der durch 2 Hochgebirgsseen immer sichtbar ist. Der Pes. Golf schließt etwa 45° mit der Sichtlinie ein und die Zikkurate sind aus dem All die exakten Begrenzungen einer Einflugschneise, wobei der Anstieg der Sonnentreppe dem jeweiligen Breitengrad entspricht.



- Vedische Texte des Hinduismus (1750v.Chr.): Manu Satyavara überlebt Sintflut
- Bibel: Buch Genesis (1.Buch Moses, ca. 1300v.Chr.)

  Obwohl Moses nur ein Bruchteil der detaillierteren Sintflutgeschichte der Sumerer von Gott (Elohim) diktiert bekam (anderer Zweck/Bibelcode), ist die folg. Zusammenfassung interessant (Q: Wikipedia):

  1. In Noahs 600. Lebensjahr begann die Flut am 17. Tage des zweiten Monats.
  2. 40 Tage dauerte die Flut auf der Erde. Nach insges. 150 Tagen des Anschwellens nahm das Wasser ab.
  3. Am 17. Tag des siebenten Monats setzte die Arche im Gebirge Ararat auf.
  4. Am 1. Tag des zehnten Monats wurden die ersten Berggipfel sichtbar.
  5. Am 11. Tag des elften Monats öffnete Noah das Fenster und ließ einen Raben fliegen:
     Der flog aus und ein, bis das Wasser auf der Erde vertrocknet war.
  6. In Noahs 601. Lebensjahr hatte sich das Wasser am 1. Tag des ersten Monats verlaufen.
  7. Noah verließ am 27. Tag des zweiten Monats die Arche. Biblisches Alter

  Wenig bekannt ist, dass im Kap. 36 Genesis hochentwickelte präadamitische Zivilisationen erwähnt werden und in den Qumran-Texten die Arche als Pyramide bezeichnet wurde, so wie u.a. auch durch Ghiberti / Florenz dargestellt:

  These: Statt realer Pflanzen und Tiere, wäre auch eine Samen- oder gar Gen-(Daten-)bank in der Arche mitgenommen worden.

- Apokryphen und Sohar: Buch des Henoch (1000v.Chr., 365a, Vater v. Methusalem 969a)
- Baal-Priester (Bēl-Marduk) Berossos (300v.Chr.), der auch von 10 vorsintflutlichen Königen, die zusammen 432.000a regierten, berichtete.
- Antike: a) griech. Deukalion (bezog sich aber wohl auf 1628v.Chr.?); b) Menethos Pharaonenliste; c) Die 5 Zeitaltern nach Hesiod und Ovid: Nach dem Zeitalter (Ära) der Götter wurde das silberne Zeitalter von Zeus zerstört. Danach folgte das bronzene (Bronzezeit), heroische und eiserne Zeitalter.
- Kalavala – finnisches Nationalepos
- Schöpfungsmythen: Island, China, Aborigines, Polynesien, N-Amerika, Afrika, …

3. die Datenlage

- Die letzte Eiszeit endete abrupt ca. 12.000v.Chr. und der Eispanzer bis zum 52° Breitengrad (Weichselkaltzeit) schmolz bis zur Arktis (67°n.B.).
- Flutwellen von bis zu 600m überfluteten alles was niedriger lag und löschten alle Zivilisationen aus (liegen auch heute noch bevorzugt an Küsten und in Flusstälern)
- Der Meeresspiegel stieg danach weltweit um 135m.
- Die Erdachse wurde um 7,5° geneigt, d.h. der Nordpol kam auf die jetzige Position.
- Erdbeben, extr. Vulkanausbrüche u. starke Verschiebungen der tektonischen Platten folgten.

⇒ Usselo-Horizont … weltweite Rußschicht in ca. 15m Tiefe, d.h. vor ca. 13.000 Jahren.

- So, wie unsere Zeitrechnung erst 525 begann und dann auf diese 524a zurückrechnete, rechneten 4 versch. Kulturen ihre Kalenderzyklen im Ø auf das Jahr 11.542 v.Chr. zurück: Sumer(3600a), Ägypten(1460a), Assyrien(1805a), Indien(2805a) (Q: Däniken).

4. Theorie 1

Ein Asteroid streift die Erde und hebt Arktiseis u./od. Ozeane an (wie Sonne bzw. Mond die Flut), lässt es zurückfallen u. erzeugt extremste Flutwellen. Die überschüssige Energie führte zum Abschmelzen des nördl. Eispanzers, tekton. Veränderungen und zum weltweiten Anstieg des Meeresspiegels. Weil dies jedoch nicht von einem messbaren Objekt des Planetensystems möglich war und Kometen aus der Oortschen Wolke (3D) nicht diese Gravitation ausüben können und sich bei mehreren Umläufen auf die Planetenebene einschleifen, kommt nur ein Objekt von außerhalb unseres Sonnensystems (ähnl. Oumuamua) in Frage.

Theorie 2 (Prof. Dr. R. Schoch u.a.)

Das Zusammentreffen von Koronalem Massenauswurf der Sonne und geschwächtem M-Feld der Erde vor einer Umpolung führte zu verheerender Zerstörung der Biosphäre der Erde, Abschmelzen der Eispanzer der letzten Eiszeit, Aufladung/-heizung der Erde durch Protonenstrahlung und damit zu tektonischer Verschiebung der gesamten Erdkruste (Charles Hapgood: 4-fache Polsprünge der Erde jeweils in Verbindung mit den Enden der Eiszeit, stärkster Sonnensturm 12300v.Chr.).

Theorie 3

Eine Anhäufung von Meteoriteneinschlägen (gängige Theorie) von einem hypothetischen Riesenkometen (wurde noch nie im Sonnensystem entdeckt) führte zum Abschmelzen des Eispanzers. Damit lassen sich aber weder Polverschiebung noch die Energiemengen geschweige die langsam zurückfließenden Wassermassen erklären.

Theorie 4

Die Planet-X-Theorie besagt, dass ein Großplanet sich alle 3600a in der Planetenebene um den Asteroidengürtel bewegt und durch die extreme Gravitationswirkung auch für zusätzliche Meteoriteneinschläge sorgt. Quelle sind sumerische Texte über Nibiru und Nemesis. Durch die Position zur Sonne ist die Gefahr für die Erde durchschnittlich bei jedem 4. Umlauf.

► Weil in den Religionstexten stets von einer **geplanten Katastrophe** die Rede ist, sind T2 und T3 unlogisch. Zwar kann eine Zivilisation mit mehr als 100.000a Raumfahrt die Sonne so zusätzlich aktivieren, doch, dass die Plasmawolke genau und dosiert die Erde trifft ist umständlich und eher ausgeschlossen. Auch sollte diese Z. in der Lage sein, Asteroiden und Kometen abzulenken, doch warum dann so lange warten? In allen Texten wird die Dauer der Extremüberflutung mit **über 1 Jahr** angegeben, was nur bei längeren tekt. Aktivitäten erklärbar ist, weil das Abschmelzen der Eisschilde bis jetzt „nur 135m" Anstieg der Meere brachte aber keinen längeren Status quo bei über 600m. Der entscheidende Punkt ist jedoch der Neuanfang. Die Eam-Warmzeit bot gute Bedingungen für den ersten Homosapiens. Genauso ist die Holozän-Warmzeit nach der Sintflut die beste Zeit für einen **geplanten Neuanfang** der Menschheit.

Hochkulturen vor der Sintflut und ihre Zeugnisse

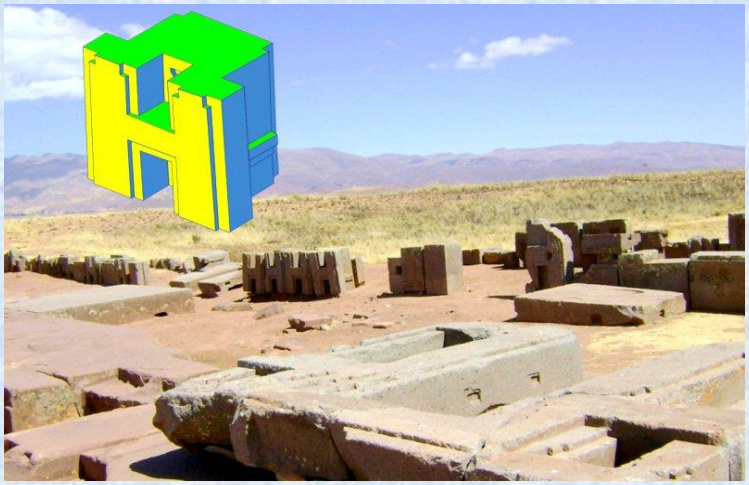
1. Pyramiden und andere Großbauwerke

In den Apokryphen steht: „Der vorsintflutliche König Saurid (Thot=Henoch) beschloss, ein steinernes Buch für techn. Zivilisationen zu hinterlassen.“ Was könnte nach der Flut noch überlebt haben? Z.B.: Pyramiden. Dabei gibt es mehrere geeignete Objekte / „Buchseiten“:

- Cheopspyramide, die nicht von Cheops erbaut wurde! - gefälschte Kartusche + siehe Link
- noch größere Pyramiden in China Link und Bosnien Link

- Tiahuanaco mit Sonnentor und der „UNO vor der Sintflut“ (Schädel von Völkern aller Kontinente/s.Abb.),
- Puma Punku mit Hightech bearbeiteten identischen Puzzlesteinen (Lego) und techn. Bauelementen

Bem.: Schon an den Bildern sieht man die fehlenden Archäologen und den fehlenden Tourismus.



- Sacsayhuaman- extrem glatt, passgenau (Zyklopenbauweise), tonnenschwer, erdbebensicher/ Nazca-Palpa

Wer kann so Steine ausschneiden?
offensichtlichen Landebahn: 4km, extrem „Bautechniken aus einer anderen Welt“

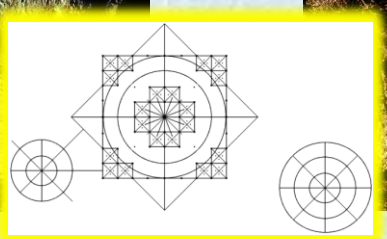
Wo sind die Mio. m³ Gestein der glatt und in Wasserwaage!!!

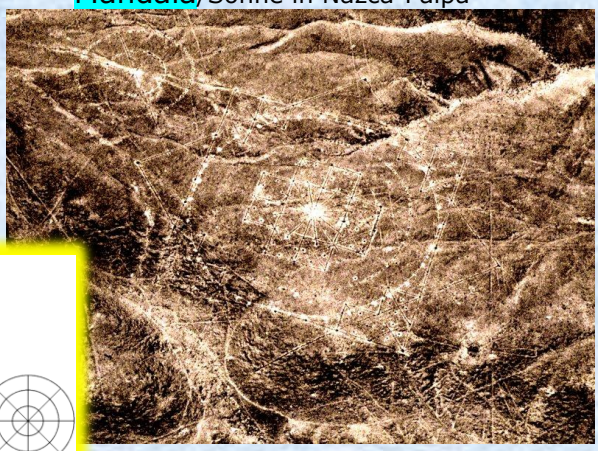
Abb.: bei Cusco

- Andengalerie (>12km) in Peru und

Mandala/Sonne in Nazca-Palpa

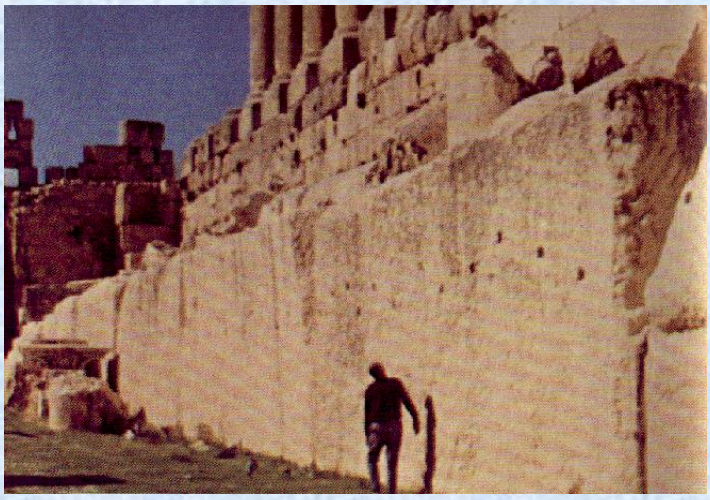
die größte Petroglyphe der Welt



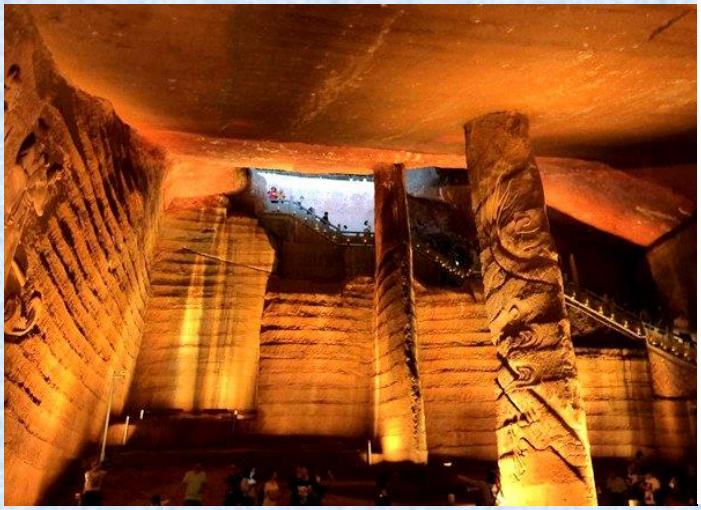


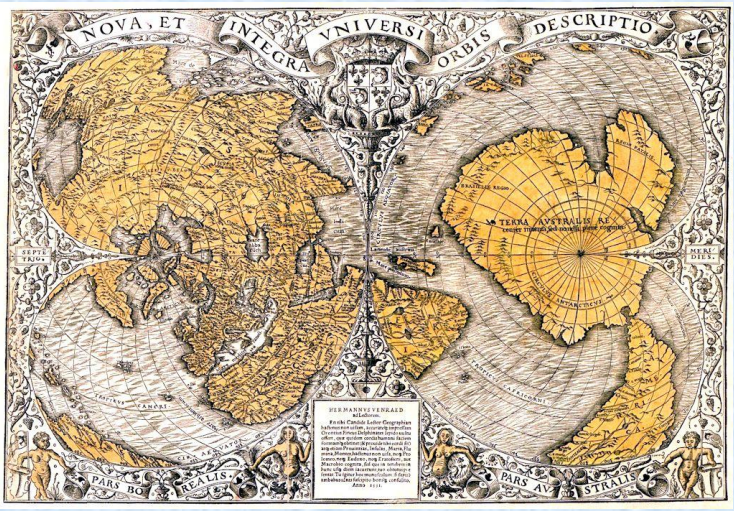
die Geoglyphe verläuft über Täler und ist nur aus der Luft sichtbar

- Baalbek: Plattform für den Start des Gottes Baal (Seth=Enlil) zu den Sternen mit über 2000t schweren Steinblöcken, passgenau aus dem Elbrusgebirge, darauf ließ er von Kothar-Hasis (Hephaistos=Toth=) sein Haus errichten (kanaan.) und mehrere tausend Jahre später bauten die Römer auf der Plattform den Jupitertempel.



- Antarktispyramiden: die 3er-Kombination, wie Gizeh, Teotihuacan u. Visoko, nur mit regelmäßiger 3-, 4-, 5-seitiger Grundfläche; die Hauptpyramide ca. 1300m hoch mit dem göttlichen Anstieg 4 : π (Giseh).

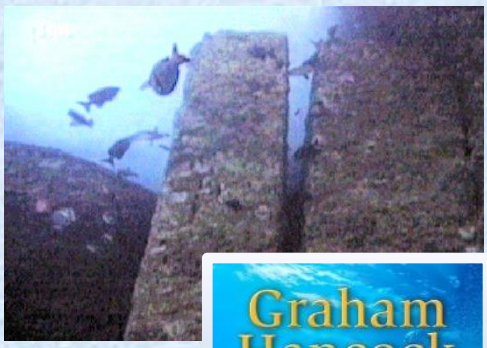




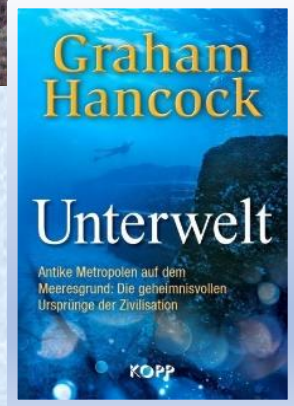
- Riesige Schutzhöhlen in China (Longyou-Grotten) und die Karte des Seefahrers Orontius Finaeus von **1531**: mit der Antarktis auf 1% genau, sogar mit Flüssen, die wir nicht nachweisen können, 289 Jahre vor der offiz. Antarktisentdeckung und über 427 Jahre vor der 1. Antarktiskarte der Neuzeit.

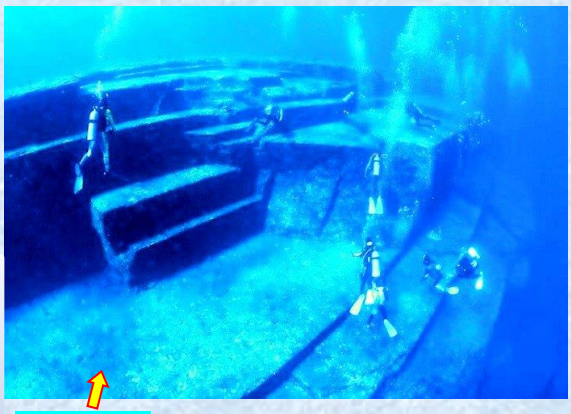
2. Objekte unter dem Meer

Adamsbrücke (Sri Lanka – Indien; 50km, mit Inseln 100km; unnatürlicher Stau (Strömung) + Felsblöcke)



Im Ramayana (als reines Kunstepos abgewertet) wird berichtet, dass König Rama für seine Geliebte Sita eine Brücke nach Lanka baute und in Mahabalipuram 7 Tempel stehen. Genau das wurde 2003 bestätigt. Ähnlich dem Alten Testament sind es im Hinduismus, der ältesten gr. Religion der Welt, die Vedischen Texte, das Ramayana und das Mahabharata, die die Geschichte Indiens, der Menschheit und des Kosmos erzählen.





Yonaguni (zwischen Taiwan und Okinawa)
Wie natürlich sehen die glatten Stufen aus?

Im Mahabharata wird der mystische Ort Dwarka, der Geburtsort Krishnas erwähnt. Auch dieser wurde unter Wasser an der beschriebenen Stelle gefunden:

Dwarka, Tharangambadi, Mahabalipuram u.a. Unterwasserstädte um Indien

Pinar del Rio vor Kuba (Radarbild, Paulina Zelitsky)

Port Royal / Jamaica und Indonesien

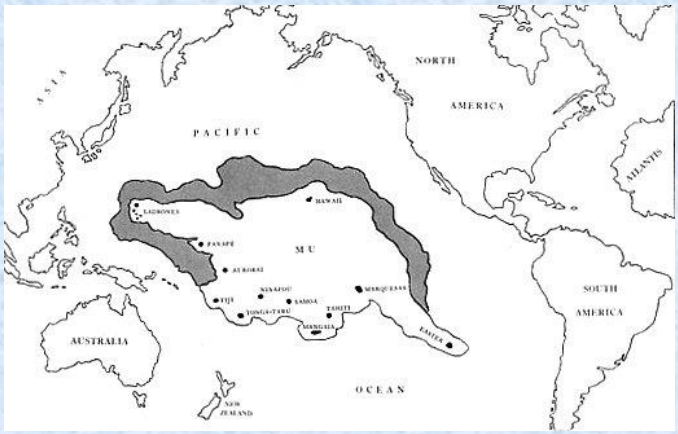
und ca. 200 versunkene Städte im Mittelmeer, jedoch auf primitiver Entwicklungsstufe.

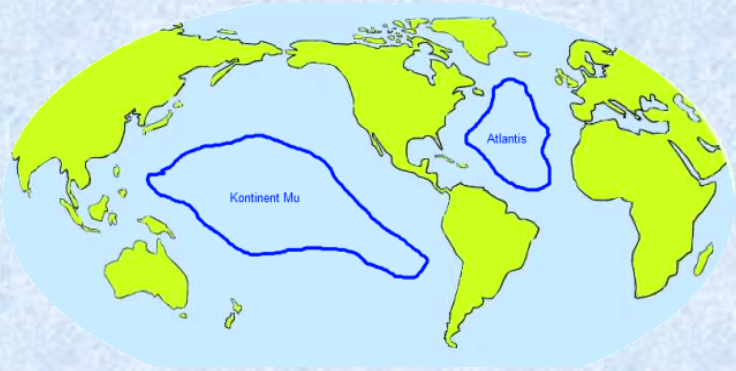
weitere siehe Präastronautik

3. Versunkene Reiche:

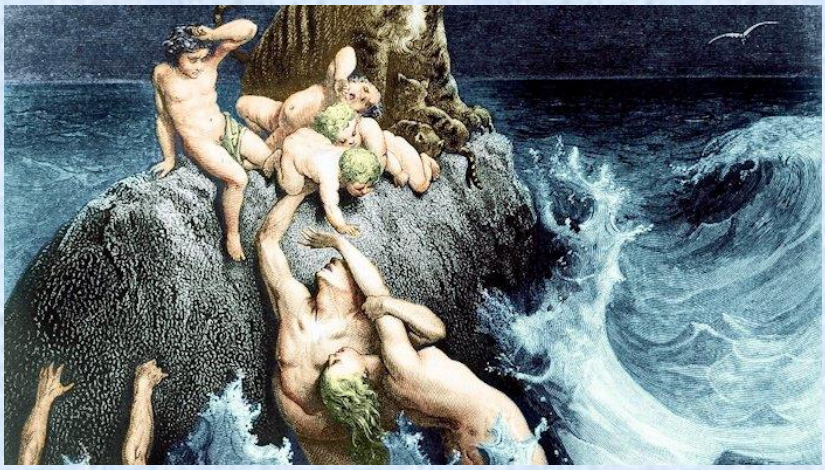
Atlantis … mystisches hochentwickeltes Inselreich, das gr. Teile Europas und Afrikas beherrschte und das durch eine große Flut unterging, was von Platon 400v.Chr. so beschrieben wurde und auf ältere ägypt. Quellen basiert. Durch tekt. Verschiebung (Sintflut-Th.4.2) ist auch Antarktika möglich (Pyramiden).

Lemuria (Mu, Gondwana) … mystisches hochentwickeltes Inselreich im Indischen Ozean (Tamilen-Legenden) oder Pazifik (Hawaii - Oster- u. Marquesas-Insel-Legenden) herrschte. Die Maoli auf Hawaii beschreiben einen Krieg zwischen Lemuria und Atlantis, den die Atlantiden gewannen bis die große Flut kam. Link Laut tibetischen Texten leben Lemurier im Shambhala als Götter unter dem Mt. Kailash.





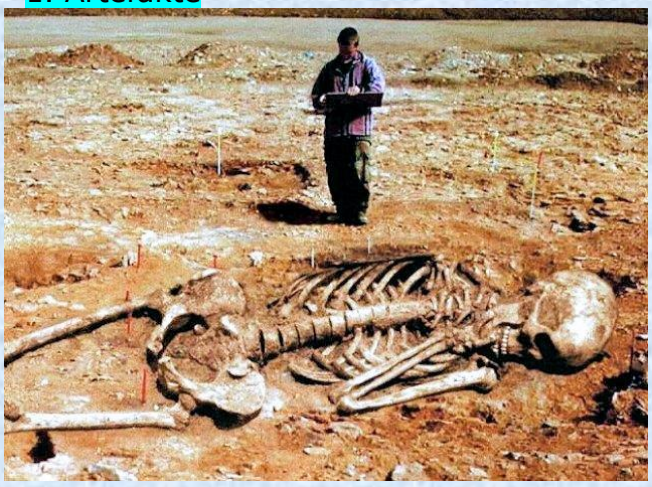
Doggerland … 23.000km² großes Überflutungsgebiet zwischen Großbritannien und Skandinavien. Die jetzige Doggerbank ist Namensgeber mit Untiefen bis 13muNN etwa an dieser Stelle. Doggerland ist lt. Nazi-Mythologie Heimat der Germanen und deshalb nicht erwähnenswert.

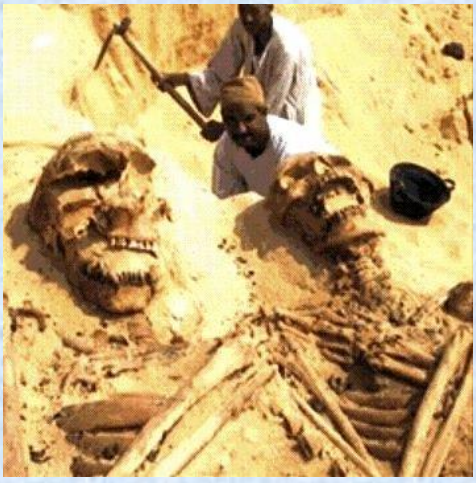


Q: T-Online

Die Riesen und Halbgötter

1. Artefakte





2. Atypische Skelettfunde

Weltweit gibt/gab es in Naturkundemuseen

a) deformierte Schädel mit min. 50% mehr Gehirnvolumen (Paracas, Cusco, Kairo, Bagdad),
b) Schädel ohne Pfeilnaht (Sutur) und anderem Muster,
c) ein Riesenmuseum, das Monte Blanco Fossil Museum;
d) Alte DNA-Untersuchungen weisen nur weibl. DNA u. merkwürdige Verwandtsch. zw. südamerik. u. schottischen Ureinwohnern auf.
- Nie wieder sollten Nachfahren göttlicher Erbfolge offiziell auf ihre Gene untersucht werden, wie:

e) So lagert Nin.Puabi (Königin Schubad) aus Ur, die in weiblicher Linie direkt zu Antu (Eva) in nur 5 Erbfolgen über die mtDNS führt, seit 1928 im Naturgesch. Museum London und, dass *„das Museum keine routinem. DNS-Analysen an den Überresten in der Sammlung durchführt und es nicht geplant ist, dies in näherer Zukunft zu tun.*", trotz enormer Geldangebote seit über 20 Jahren… Q.: Z.Sitchin
f) Unsere 223 außerirdischen Gene, die plötzlich mit dem Homo Sapiens auftraten, nur beim Menschen sind, v.a. mit seinen geistigen (göttl.) Fähigkeiten, der Hautatmung und der Weltraumfähigkeit zu tun haben. Q: *Science #291, Nature #409*, s.a.: Link
g) Bereits 1987 fand die Genetikerin Dr. R.L. Cann (Chemical Pioneer Award 2016) über die mtDNA heraus, dass alle Menschen von einer „Urmutter" (Eva) abstammen, später Mutationen und Vermischungen mit Neandertaler- und Denisova-Genen erfolgten (Prof. Bryan Sykes, Prof. Svante Pääbo).

3. Religionen, Legenden und Sagen

Im Gedächtnis der Völker sind die vorsintflutlichen Riesen fest verankert, als gute, aber auch böse Gestalten. Alle Religionen berichten mehr oder weniger detailliert von Riesen (s. Abschnitt 1). Dazu gibt es viele Erzählungen, Epen, Mythen, Legenden, Sagen und Märchen mit Riesen (erst später kamen auch noch die Zwerge hinzu) wie die Titanen, Giganten, Zyklopen, Hünen, Koloss, Goliath, Samson, Talos, Oger, Rübezahl, Bodo, Ecke, im „Tapferen Schneiderlein", Tännchen, Thrym, Diw, …

Im „Buch der Giganten" aus Qumran wird von Riesen (Nephilim) berichtet und im **Henochbuch** steht: „…Die Anführer der Riesen Ohja, Hahja und Mahwaj träumen von…"… „Lamech ist verwirrt und stellt fest: »Ich habe einen merkwürdigen Sohn gezeugt; Er ist nicht wie ein Mensch, sondern gleich den Kindern der Engel des Himmels.« …Lamech fragt seinen Vater Methusalem um Rat … »Das Kind wird den Fortbestand der Menschheit sichern. Sein Name: Noah!«" Bibl.Alter

Alles nur missverstanden, Übertreibungen, Fantasie und Unsinn?

Es ist rassistisch und arrogant zu behaupten, wir haben uns vom Niederen zum Höheren entwickelt und erst jetzt den höchsten Stand aller menschlicher Entwicklung.
Dabei gibt es hunderte, bewusst ignorierter od. vernichteter Artefakten, v.a. vorsintflutliche, die wir mit keiner Technik herstellen können oder nicht verstehen (s.a. Präastronautik).

P.S.: **Das Problem der fehlenden 572a**, ob 10.970 v.Chr. (aus den Königslisten) oder 11.542 v.Chr. (aus den Kalenderzyklen) die Sintflut stattfand, **könnte** sich mit

a) dem Bibeltext „ … 600. Lebensjahr…" und der Möglichkeit, dass Noah nach der S. zählt, sowie
b) den Ungenauigkeiten, die schon bei unserer Zeitrechnung (kein Jahr 0 mit 0,1…, sondern gleich 1 und der Verwendung von Mondkalendern) zu Fehlern führte, erklären lassen.
c) Die Abweichungen in den vorsintflutlichen Königslisten (je 10 Könige) betragen sogar 5% (Berossos 432.000a., WB62 + 444[sum.] 456.000a). // Bem.: Die späteren Bibeltexte zeigen auch 10 Patriarchen in 1656a auf, wobei Sitchin nachwies, dass jede Einzelperson rd. 260-mal länger lebte, was dann auch eher den archäologischen Altersbestimmungen (v.a. der Sintflut) entspricht.
d) Ein Fehler von 4,2% ist zwar sehr groß, doch auch die Altersbestimmung mit der C14-Methode kann über 10% Fehler bringen, wenn, wie z.B. 774 n.Chr. ein energetischer Teilchenregen die Erde trifft, weil der C14-Anteil in der Biosphäre vor der Sintflut höher war, der Zerfall in versch. org. Materialien nicht 100% gleich ist und durch die exponentielle Abnahme bei theor. gleichem Anteil ab 20.000a >1% wird.
e) Eine weitere Möglichkeit der Zeitbestimmung sind Ausrichtungen bedeutender Bauwerke, z.B. der Sphinx auf 10500 v.Chr., Q.: "Magazin 2000" 6/96 u. „Der Schlüssel zur Sphinx" Bauval/Hancock